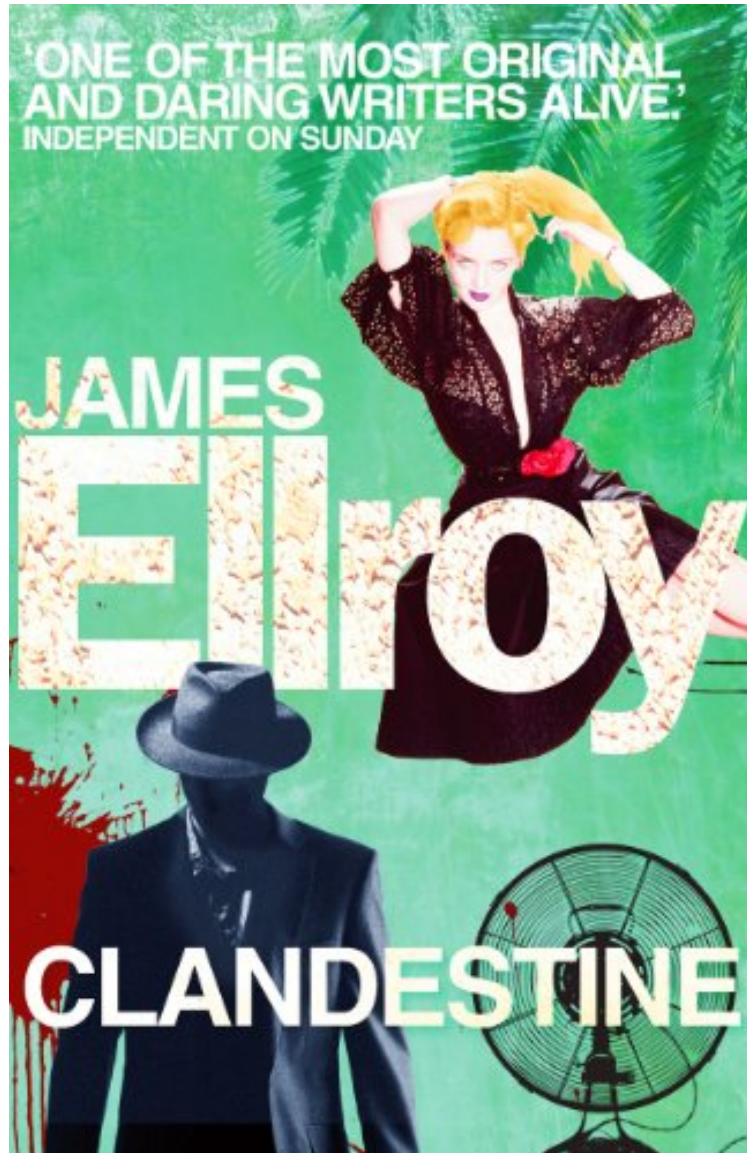


(Ebook free) Clandestine

Clandestine

Von James Ellroy

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #471784 in eBooksVerffentlicht am: 2011-11-30Erscheinungsdatum: 2011-11-30File Name: B005VQGH0U | File size: 69.Mb

Von James Ellroy : Clandestine before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Clandestine:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Illegible textVon M. DerntlImpossible to read the bold face text set by Arrow Books. I had to turn down the book after 3 pages with pain in the eye.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Thrill und ExistenzphilosophieVon Gerhard MersmannDie menschliche Existenz ist ein Panoptikum. Alles, was aus ihr resultiert und alles, was in sie

hineinleuchtet, erzeugt ein großes Bedürfnis nach Deutung. Philosophische und erkenntnistheoretische Abhandlungen nehmen Position zum Wesen des Menschen und nicht selten kommen sie zu Schlüssen, die von denen, die im Hier und Jetzt leben, nicht geteilt werden. Denn die Realität zeigt immer noch ein anderes Gesicht der menschlichen Existenz als der gelehrte Diskurs. Und die höchste Form der Herausforderung für diese Verfremdung von Wahrnehmung liefern Kriminalberichte und Kriminalstatistiken. Da erfahren wir, zu was Menschen nicht nur potenziell, sondern tatsächlich in der Lage sind und nichts von dem, was wir uns als Superlativ des Grauens denken, ist schlimm genug, um dieser Art von Realität zu entsprechen. James Ellroy, der mit seinen Tetralogien über Los Angeles und deren Verfilmungen zu pikantem Weltruhm gelangt ist, liefert in seinen frühen Romanen geradezu eine lupenreine Dokumentation der oben aufgestellten Thesen. Während er eine immer in Schuld verstrickte, aber vom Wesen unschuldige Person, die stark autobiographische Züge trägt, als Protagonisten fungieren lässt, versammeln sich um diese Figur herum die Prototypen von Dekadenz, Gewalt, Perfidie und Geschmacklosigkeit. In der Stadt des Traumtheaters, denn Los Angeles ist und bleibt die Bühne dieses großartigen Schriftstellers, verfahren sich ständig alle zu einem Leben ohne Halt. Das ist in seinem Debütroman *Brown's Requiem* genauso wie in seinem zweiten Werk, *Clandestine*. Von der Konstruktion her ist *Clandestine* wesentlich elaborierter als *Brown's Requiem*. Es geht um einen ehrgeizigen Cop, der durch Zufall ein Mordopfer kennt. Aus Empathie wendet er sich dem Fall zu, beginnt Wirkungszusammenhänge zu konstruieren und den Täter heraus zu deuten. In der Folge werden die Leserinnen und Leser Zeugen einer rasenden Geschichte, die um die Karriere- und Machtkämpfe im Polizeiapparat geht, um menschliche Abhängigkeiten und kriminelle Organisationsformen dessen, was gerne als Zivilgesellschaft beschrieben und für schlechthin gut gehalten wird, um Drogenhandel und Prostitution und um Liebe, die immer wieder scheitert, in ihrer bürgerlichen Formalisierung wie schabziger Illegalität. Aber, bei all dem Wahnsinn, der sich ausbreitet, sind neben den Abgründen, an denen immer alle entlanglaufen und in die immer wieder welche hinabstürzen, Liebe und Sympathie die einzigen Regungen, die zumindest etappenweise zum Überleben verhelfen können. *Clandestine* spielt im Zeitraum 1951-1955, es ist, wie gesagt, der zweite Roman Ellroys, aber er schildert eine Welt, die sich bis heute in Los Angeles und anderswo nicht besänftigt hat. Die Lektüre auch dieses Romans ist neben dem Thrill, den Ellroy-Werke betragen, eine sehr geeignete Lektion für alle, die die Welt und ihre Veränderung zum Besseren mit einer normativen moralischen Position zu erreichen suchen. Der heutige Kanon der *political correctness* versinkt in der reienden Strömung menschlicher Realität, die sich dem Triebhaften verschrieben hat. Und die Triebe, um die es geht, streben sowohl nach nacktem Überleben als auch nach Macht, sie zielen auf Eitelkeit und Herrschsucht, auf Gerechtigkeit, wie Verständnis. Die Dominanz des Triebes, egal ob als gut oder schlecht eingestuft, zeitigt immer etwas Barbarisches, das dann als typisch menschlich erscheint. James Ellroy, und gerade der junge Schriftsteller, ist ein phänomenaler Dokumentar dieser Triebwelt, in der er immer besser Regie zu führen in der Lage ist. *Clandestine* ist ein Kriminalroman mit einem genialen Plot und ein immenses Reservoir für Reflexionen zur menschlichen Existenz.

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Surprising redemption story
 Von Ein Kunde I was expecting more brutality, as is Ellroy's *Baliwick*. And don't get me wrong, *Clandestine* has its moments. But the main character is not actual dog-filth for a change - sure, he's a womanizer and a golf hustler, but at least he isn't a semi-psychotic brute like Ellroy's other memorable characters like Dudley Smith, Bud White or even Lloyd Hopkins. He is, in fact, appalled by the violence around him. The main character can't even bring himself to play the LAPD politics game, which blows up in his face. At places, it boils down to a simple story of a man seeking redemption for past sins. And I liked it. Not Ellroy's strongest stuff, but still very good, and worth reading.

Kurzbeschreibung
 A scintillating novel of sex and murder in 50s LA ... Los Angeles 1951 Frederick Underhill, an ambitious rookie of the Los Angeles Police Department, wants to become the most celebrated detective of his time. He is also sexually promiscuous. His two drives are brought together by the slaying of Maggie Cadwallader, a lonely woman whom Underhill slept with shortly before her death. Using his inside knowledge, Underhill gets himself on the case, which is being handled by LA's most fearsome investigator: Lieutenant Dudley Smith. But instead of the celebrity status he was hoping for, Underhill finds himself on the edge of the abyss, his whole life and future about to take a fall. From Library Journal
 Ellroy has distinguished himself as a superb hard-boiled detective storyteller, and with *Clandestine*, his reputation will only gain more luster. Set in post-World War II Los Angeles, this crime story features Fred Underhill, an ambitious policeman who loses his badge while investigating a serial murderer. Underhill pursues the investigation on his own and eventually prevails. While these core elements are common to most crime stories, Ellroy uses them without making them clichéd. He succeeds by combining skillful characterization, fast-paced action, and lightly restrained sarcasm to present a delightful mystery. Narrator Jeremy Gage is a master of nuance and timing. This should be popular among library patrons; a great addition to mystery collections. Very highly recommended. DRay Vignovich, West Des Moines P.L., IA Copyright 2001 Reed Business Information, Inc. Pressestimmen "Ellroy is the master." -- "San Diego Union-Tribune" Not merely a great hard-boiled crime fiction writer, Ellroy's developing into one of the great American writers of our time." -- "Los Angeles Times Book

review "Our best living mystery writer." -- "Austin Chronicle
Ellroy's crime fiction represents a high mark in the genre." --
"New York Newsday